



Calle de Játiva, 31
TELÉFONO NÚM. 14485
VALENCIA

HOTEL

METROPOL

13. Mai 1940.

Lieber Herr Faust,

~~16. 5. 40.~~

Von meinem Bruder Willy erfuhr ich dieser Tage in Sevilla, dass Sie in Barcelona schon mehrfach nach mir gefragt haben und da ich mich gerade in Valencia aufhalte, will ich Ihnen auf raschestem Wege kurze Nachricht zusenden, denn noch heute fahre ich nach der Sierra Segura weiter.

Seit meiner Abreise von Barcelona habe ich mich in Sevilla aufgehalten, wo ich mich neben meiner Entomologie auch reichlich mit Botanik beschaeftigt habe. Schon die Reise nach dem Sueden war botanisch hoch interessant, in besonderem Masse die Kuestenregion von Alicante und Almeria, aber auch die Gegend von Cadiz, wo damals im Februar bereits eine Fuelle von Blumen die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Da ich die Fahrt mit dem Motorrad unternahm, war es mir unmoeglich irgend etwas davon mitzunehmen, so gerne ich mich der Aufgabe des Einsammelns gewidmet haette. In Sevilla habe ich dann allerhand eingetragen, was mir wertvoll vorkam u.a. jene schon frueher erwachte gelbe Narzisse, von

welcher ich in der Sierra Morena einen neuen Standort entdeckte, wo die Pflanzen reichlich zu finden waren. Ich wollte kuerzlich die Samen davon einsammeln, doch waren inzwischen Graeser und Kraeuter derart dicht geworden, dass ich nicht eine Pflanze mehr ausfindig machen konnte. Immerhin habe ich eine reichliche Anzahl Bluetenund Blaetter davon gepresst. Leider hatte ich mit den Erdorchideen, die dort in zahlreichen Arten vertreten sind, grosses Pech, da saemtliche Pflanzen beim pressen schwarz wurden und wegen zu feuchter Luft verschimmelten. Leider durfte ich mich, da ich ja noch anderweitig verpflichtet bin, unserm Gebiete, wie ich es gewuenscht haette, nicht widmen und das ist auch der Grund, dass meine botanische Sammlung zahlenmaessig sehr gering geblieben ist. Ende Juli nimmt nun der Flug der Tagfalter ab und ist damit fuer mich wieder eine Saison beendet.

Ich habe mir nun gedacht, dass Sie vielleicht doch fuer meine Dienst Verwendung haben koennten, indem ich mich auf unsere verschiedentlich gehalten Besprechungen beziehe. Ich waere Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir freundlichst mitteilen wollten, ob eine solche Moeglichkeit besteht.

Einliegend finden Sie eine wilde rote Rose sowie eine gelbe, die in geringerer Zahl am gleichen Stocke bluehte. Kennen Sie dieselben oder handelt es sich eventl. um eine Mutation? Mir ist sie unbekannt.

Ich erlaube mir noch, Ihnen nachstehend meine Adresse in der Sierra Segura zu geben und es wuerde mich sehr freuen, wenn Sie mir eine guenstige Antwort auf meine Anfrage dahin zukommen lassen wollten.

Mit den herzlichsten Gruessen verbleibe ich stets Ihr

Marten

W. Marten
lista de correos
Alcarraz/Albacete